

Radrennclub Basel

Präsident : André Güdel, Gustav Wenkstr. 5, Basel

Mit dem Paarzeitfahren vom vergangenen Sonntag fand die Rennsaison pro 1958 im Rahmen der Vereinsprüfungen ihren Abschluss. Wir erhofften mit dieser letzten Prüfung folgende Zwecke zu erreichen: Für den Bahnfahrer sollte sie eine wünschenswerte Trainingsgelegenheit sein, denn die Grundlage des guten Pisteurs ist nach wie vor die Strassenhärte. Diese Disziplin fördert im weiteren die Kameradschaft die für die Individuallisten für ihr sportliches Verhalten von ausschlaggebender Bedeutung ist, denn wir erblicken in der Ausübung von Sport auch die Charakterbildung. Die Beteiligung fand bedauerlicherweise nicht die von uns angestrebte Ausbeute, stellten sich doch nur ein kleiner Prozentsatz unserer Fahrer. Für die weiteren Auflagen erwarten wir eine weit bessere Beteiligung. Dies wäre die Bestätigung unserer Fahrer, daran interessiert zu sein, sich in der besten Schulung, beim Mannschaftfahren, des Rennfahrers die nötigen Vorteile herauszuholen.

Und nun zum Rennen.

6 Zweiermannschaften wurden in der Startreihenfolge durch Losentscheid mit Abständen von je 2 Min. auf die flache Strecke (Distanz ca. 50 km) geschickt. Da schon verschiedene Fahrer ihre regulären Trainings eingestellt hatten, musste von Anfang an damit gerechnet werden, dass die papiermässigen Stärkenverhältnisse nicht als Grundlage dienen kann. Als stark favorisiert galt vor allem die Verbindung Franz Redaschi (Vereinsmeister)- Rolf Flury. Aber auch von Peter Zimmerli- Remy Sägesser wurde einiges erwartet. Diese Vermutung fand ihre Bestätigung, hingegen lief es bei Franz Pina- Bevilacqua nicht nach Wunsch. Als homogenes und überraschend stark fahrendes Team fiel erfreulicherweise Ronny Fabbri- René Wehrli auf.

Beim Wendepunkt konnte folgendes Zwischenklassement festgestellt werden:

1.Redaschi - Flury	Zeit	31	Min.	54	Sek.
2.P. Zimmerli- Sägesser	"	31	"	55	"
3.Fabbri- Wehrli	"	32	"	29	"
4. Pina- Bevilacqua	"	32	"	30	"
5.Steiner- Haegler	"	33	"	28	"
6.H. Zimmerli- Widmer	"	34	"	19	"

Auf dem Rückweg musste mit dem Gegenwind gekämpft werden. Obwohl dieses Teilstück mehr fallende Strecken aufwies war nebst Gegenwind vorallem die Indisposition einiger schlecht trainierter Fahrer an der Zeitdifferenz ausschlaggebend. Klassement nach den Rückfahrtzeiten.

1. Redaschi- Flury	Zeit	33	Min.	30	5/10	Sek.
2. Fabbri- Wehrli	"	35	Min.	07	5/10	"
3. P. Zimmerli- Sägesser	"	35	"	24	5/10	"
4. Steiner- Haegler	"	36	"	52		"
5. Pina- Bevilacqua	"	38	"	51		"
6. H. Zimmerli- Widmer	"	42	"	06		"

Die Durchschlagskraft und besonders die kämpferische Haltung des Siegerpaares tritt durch diese Zeiten ganz deutlich in Erscheinung. Fabbri- Wehrli gelang es, sich dank ihrer flüssigen Fahrweise zwischen die Favoritenmannschaften zu schieben.

Schlussklassierung

	Zeit	
1. Redaschi- Flury	1 05 24	5/10
2. Zimmerli P.- Sägesser	" 1 07 19	5/10
3. Fabbri- Wehrli	" 1 07 36	5/10
4. Steiner- Haegler	" 1 10 20	
5. Pina- Bevilacqua	" 1 11 21	
6. Zimmerli H.- Widmer	" 1 16 25	

Die Preisverteilung vom Paarzeitfahren findet an der Vereinsversammlung vom 7. Nov. (Rest. Hirscheneck Beginn 20 00 Uhr) statt.

Die Sporthalle steht unseren Fahrern für ein gemeinsames Training mit Bahnkurs einen halben Tag zur Verfügung. Wir danken den zuständigen Herren der Sporthallen-Genossenschaft für ihre noble Geste. Alles Nähere können die Interessenten an der Vereinsversammlung vernehmen.

Für den Cinar-Cup haben wir gemeldet. Jeder Bahnfahrer wird angewiesen, sich für die Vorbereitung dem Trainer zur Verfügung zu stellen. Es heisst Alles daran zu setzen um den von Baumann Max, Güdel René, Bachmann Max und Bolliger Ruedi gewonnenen Wanderpreis bestens verteidigen zu können. Wir wünschen der ausgewählten Vierer-Mannschaft dazu viel Erfolg.

Der bereits angekündigte Familienabend im Kreise der grünweiss-schwarzen Farben findet am 29. Nov. im Rest. Salmen Spalengraben 15 statt. Als Mittelpunkt können wir die Preisverteilung der Vereinsmeisterschaft 1958 melden. Nebst den unterhaltsamen Gesellschaftsspielen würde sich eine Clown-Nummer von Willi Widmer⁶ lustige Untermalung ergeben. Für diesen Abandanlass zeichnet Franz Redaschi verantwortlich.